

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 5. März.

Ueber Mißstände im Wohnungswesen

Im kommenden Montag im Stadtratsordnungscollegium die vom Magistrat eine Untersuchung der hiesigen Wohnungsverhältnisse und Maßnahmen zur Abheilung von Mißständen vorzulegen.

Ueber die politische Ueberwachung und Auflösung von Vereinen

enthält der Erlaß des Ministers des Innern die nachstehenden Erklärungen:

Ein 'Präsidentenverbot' ist, wie bisher, auf vereinsrechtlicher Basis nur dann zulässig, wenn mit der Veranlassung einer Versammlung von vornherein nachweisbar ein strafgesetzwidriger Zweck verfolgt wird; die bloße 'Befürchtung' der Polizeibehörde, daß eine Versammlung zu einer Verletzung der Strafgesetze oder zu einer Gefährdung der öffentlichen Ordnung führen könnte, rechtfertigt ein solches Verbot selbst dann nicht, wenn sie sich auf Tatsachen stützen kann.

fragen von bisher noch Unentschiedenen, welche sich in der Geschäftsstelle des Vereins die Sagen der Bank abholten oder durch Auskunftsbeholdung sich über mancherlei Fragen Aufklärung verschaffen; fast in jedem Falle wurde die Beitrittserklärung in Aussicht gestellt.

In der Erwägung, daß der Beginn des Geschäftsbetriebes der Bank vor dem nächsten Quartalsanfang nicht zu erwarten steht, sowie daß die Einziehung der Mitgliedsbeiträge bei dem Königl. Amtsgericht erst am 20. März erfolgen soll, entschloß sich der Aufsichtsrat der Bank, Anmeldeungen, die bis zum 18. März erstarrt sind, von einer Eintrittsgebühr frei zu lassen.

Zur Kleingartenbestreuerung

In einer von den bevollmächtigten Vertretern des Verbandes deutscher Arbeitergärten, Berlin, und des Verbandes von Garten- und Schrebervereinen e. V., Sitz Leipzig, beschlossenen Versammlung, die im Finanzministerium in Berlin unter dem Vorsitz der Frau Staatsministerin Freiherz v. Rheinbaben stattfand, wurde die Gründung einer Zentralbehörde deutscher Gärtnerei- und Schrebergärten (Kleingärten und Familiengärten) vollaufen.

Der Zentralverband bewirkt nach seinen Schätungen: unter Mitwirkung aller Städte und unbeschadet aller politischen und religiösen Unterschiede für eine systematische Ausbaue der Kleingartenbestreuerung in volkswirtschaftlichem Sinne zu wirken, insbesondere auch die Volks- und Jugenderziehung sowohl durch den Umgang mit der Natur, als auf Grundlage der Ideen eines Dr. Schreber und Dr. Hauschild, neben den volkswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Aufgaben nach dem Vorbilde der Arbeitergärten vom Roten Kreuz zu pflegen; unter Mitwirkung von Behörden und Körperschaften und Vereinen die Gründung von Gartenkolonien in der Wege zu leiten, mit Geldmitteln zu unterstützen und alle sonstigen, mit den Gartenbestreuerungen zusammenhängenden gemeinnützigen Unternehmungen zu fördern.

Eine Operettensaison im Apollo-Theater.

In den letzten Jahren war Halle ohne Sommertheater, was besonders von den Operettensreudern lebhaft bedauert worden ist. Den Wünschen dieser Theaterfreunde, die keine Lust haben, sich im Jahre mit einer einzigen Operetten-Novität zu begnügen, soll jetzt im 'Apollo-Theater' entsprochen werden. Am 16. Mai bis Mitte September soll das Apollo-Theater der Operette dienen. Herr Direktor Pöller hat bereits erste Operettenträfte verpflichtet und wird mit einer Reihe jugendkräftiger Novitäten die Kampagne eröffnen.

Der Salagraf von Halle.

ein Schauspiel aus der Vergangenheit der Stadt Halle in 4 Akten von Dr. Otto Dutschel erscheint in Kürze im hiesigen Verlag Gustav Moritz, bei dem bereits die belichteten 'Halleer Kalender' erschienen. Der 'Salagraf' zeigt das Ende der Patrizierherrschaft in Halle, die Verhaftung des Salzgrafen Heberlesen ist vom Verfasser absichtlich auf den Tag des Pfingstfestes verlegt, um in einem Akte ein Bild vom Hallenerleben zu bringen.

Der Vorstand des Verbandes der Geflügelzüchtervereine

der Provinz Sachsen u. a. Länder' (Sitzungsort: Kabis Restaurant) beschloß in seiner letzten Sitzung, aus Verbandsmitteln etwa 300 Mk. zum Anfauf von rasigen Zuchtgefögeln zuzustellen und das Geflügel als außerordentliche Unterstützung an die durch das Hochwasser schwer geschädigten Geflügelzüchter der Altmark abzugeben.

neue Zusatztionen in der Altmark.

je zwei mit Hühnern und Enten besetzt, einzuziehen; voraussetzlich können auch noch Einzelziele abgegeben werden. In alle Geflügelbesitzer und Freunde der Geflügelzucht aber sei hiermit die dringende Bitte gerichtet, die hart getroffenen Geflügelbesitzer im Norden unserer Provinz durch kostenlose Ueber-

lassung von Zuchtieren, Küden oder Bruteiern tatkräftig zu unterstützen.

Zu Gunsten des Polizeigebäudes.

Vor längerer Zeit hatte der 3. Kommunale Bezirksverein bei der zuständigen Behörde um Beilegung der Bedürfnisanstalt in der 'Halle' petitioniert, weil sie das neue Polizeiverwaltungsgebäude mit seinem schönen Vortral nicht voll zur Geltung kommen lasse. Der Verein istigt in die hohe Zimmermauer vor der Westseite der Markttürze vor. Wie man erzählt, ist beschloßen worden, die Bedürfnisanstalt, die schon einmal ihren Standpunkt wechseln mußte, in der gemünstigten Weise zu verlegen.

Im Frühjahr will man diese Arbeiten in Ausführung bringen. Zugleich könnte man wohl auch daran denken, die Bedürfnisanstalt an der Moritzbrücke in den dort befindlichen, nicht benutzten Winkel des Parkgartens von St. Moritz zu verlegen, wo sie nicht so unangenehm auffällt, als an jetziger Stelle.

Aus der Heide. Das war gestern bei prächtigem Sonnenschein ein sportlicher Wintertag, wie man ihn seit langen Jahren nicht erlebt hat. Die Schneesverhältnisse in der Heide sind zur Schlittenbahn die denkbar günstigsten. Besonders von der Talstraße in Cröllwitz kam ein Schlitten nach dem anderen angefaßt; meist waren es Droßgeschichten, außerdem auch viele herrschaftliche. Auch zahlreiche Landwirte der umliegenden Dörfer unternahmen durch die Heide eine Schlittenpartie. Weniger günstig war die hohe Schneedecke für die Ausübung des Schneeschuhspports. Eine Gesellschaft, bestehend aus drei Damen, einem Herrn und einem etwa 11jährigen Söhnchen, die von Leitners Waldhaus aus gelaufen waren, konnten sich am Nachmittag auf der Straße nach dem 'Waldstar' nur langsam fortbewegen, da der Schnee durch die schnell höher steigende Märzwinde nicht mehr fest genug war; jedenfalls getrieben hier nur bei härterem Froste die frühen Morgenstunden die Ausübung dieses Sportes. In dankenswerter Weise hat der Heideverein für gute, breite Fußwege gesorgt; deshalb ist auch der Fußgängerverkehr in dieser herrlichen Winterlandschaft recht lebhaft.

Studienfahrt deutscher Landwirtschaftler nach England. Wie wir erfahren, werden zirka 40-50 Studierende des Landwirtschaftlichen Instituts der Universität Halle im 9. März über Hoel van Holland-Harwich nach England begeben und u. a. die Pflüge Woodbridge und Ebenham zu landwirtschaftlichen Studien besuchen.

Die Halleische freie Studentenschaft macht darauf aufmerksam, daß auf ihrer Geschäftsstelle, Universitäts-Berwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 5, die Besetzungsvereinsliste der meisten deutschen Universitäten und Hochschulen zur Einsicht offen liegen. Desgleichen ist in allen Studien- und akademischen Angelegenheiten bereitwillig Auskunft erteilt. Geschäftsstunden täglich von 11 bis 12 Uhr.

Stadtheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Zu der am Sonnabend stattfindenden Premiere von Hofrat Anton Dornas Mönchsjuwelen 'Pater Funtus' hat der Dichter sein Erscheinen jetzt zugelagt. Nach dem großen Erfolg der 'Brüder von St. Bernhard' und im vergangenen Jahre des 'Lupulius', 'Der Wajunger Krieg' (das in Halle 10 Mal gegeben wurde), steht den Besuchern der Aufführung ein genussreicher Abend bevor. Die Regie des Stückes hat Herr Sieg, die Hauptrolle, den aufgeführten und lebenslustigen Klosterpatron, Baron von Dobra, spielt Herr Oberregisseur Schöling. Die 'Leipzigische Neuesten Nachrichten' schreiben über den neuen Dorn: 'Ein köstlicher Scherz, ein Prachtstück von echtem Humor, der Schafspezialisten Farben trägt und uns zugleich die klassischen Mönchsgefallen eines Gröhner mit vollem Lebenssaft vor Augen führt.' Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr Volksvorstellung: 'Maria Stuart'. Abends 7 1/2 Uhr in der Neumarkierung nach dem Musik der Bayreuther Festspiele: 'Vöhengrün' (Vohngren Herr Gogel, Elsa Frei. Wolf, Petrus Frei. Sebald, Ekramund Herr Frank, König Herr Birchow). Montag: 'Madame Butterfly'. Die nächste Aufführung von 'La femme X...' findet am Dienstag statt.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Auch die letzte Wiederholung von Donkowskis 'Das ist der Gefög' fand den kühnsten Beifall des wiederum ausverkauften Hauses. Das Publikum wird am Sonnabend wiederholt für die Sonntag-Nachmittagsvorstellung, 4 Uhr, bei kleinen Preisen (30, 60 und 90 Pfg.), welche Noler u. Schöntams beliebtes Lustspiel 'Krieg im Frieden' bringt, ist der Vorkauf bereits in vollem Gange; auch für die Abendvorstellung, Madriavelli Gogel, 'Madra' 90 Pfg., zeigt sich bereits sehr großes Interesse. Der Vorkauf für das Benefiz Deutschnann, welches am Dienstag, den 9. d. Mts., die Novität 'Mrs. Dot', Lustspiel in drei Akten von W. Sommeret-Maughan, deutsch von R. Fogelion, sowie den Einakter 'Zum Einfiedler', zum erstenmal mit den Hauptspielern Wilma von Mandrag und Oskar Kessler bringt, ist bereits so stark, daß das Haus zweifello mehrere Tage vor dem Benefiz ausverkauft sein dürfte. Es empfiehlt sich daher, die Billets sofort zu beorgen.

Ein neues Programm im Apollo-Theater. Im Apollo-Theater, dem beliebtesten Varietè unierer Stadt, das durch seine wirklich weltstädtischen Spezialitäten-Nummern sich eines ausgezeigten Renommèes erfreut, ist seit einigen Tagen ein neuer Spielplan in Kraft, der die größte Anziehungskraft ausübt. Maria Harden eröffnet den Abend mit einigen Lieberovorträgen, die mit künstlerischem Empfinden und Temperament vorgetragen werden. Ihre 'Lautliche Dame' aus dem 'Süßen Wald' hört man an keiner Operettenbühne besser. Die 'Dongonelli's' arbeiten nach neuester Façon. Sie treten in schidem Sportkostüm, werfen sich gegenseitig mit Schneebällen und fangen dann ein

Die Tätigkeit der hiesigen Sänglingsfürsorgestelle hat sich im Monat Februar 1909 um das vierfache gegen den gleichen Monat des Vorjahres gesteigert. Die städtische Sänglingsfürsorgestelle am Franzosenweg ist im Februar 1909 380 mal in Anspruch genommen worden, gegen 95 mal im Februar 1908. Neu in Ueberwachung treten 54 Sänglinge, gegen 24 im Februar 1908. Die Sprechstunde findet für unbenutzte Mütter wie bisher vormittags 9-10 Uhr am Franzosenweg statt.

Vom Sandbanger.

Der Eisport, der in diesem Winter genügend gepflegt werden konnte und gut verliefen ist, nähert sich seinem Ende und ein anderer tritt an seine Stelle. Die Tennissaison auf dem Sandbanger nimmt infolgedessen ihren Anfang, als die Plätze von heute ab belegt werden können. Wer eine Spielzeit allwöchentlich beansprucht, muß dies bei Herrn Krausemann, Schmeesstr. 19 - wo auch die Bedingungen und Platzordnung zur Einsicht ausliegen - melden und 50 Karten abnehmen. Die alljährlichen Vorbereitungen, welche zur Aufnahme des Betriebes nötig sind, beginnen, sobald die Witterung es gestattet.

Demohr durch das Hochwasser größere Reparaturen - die Umplanung ist fast vollständig fertig, auch ist durch die tagelange Störung ein Teil der Plätze beschädigt -, also bedeutende Sonderausgaben bis als nötig erweisen, soll der Spielpreis nicht erhöht werden, um in weiten Kreisen der Bevölkerung die Pflege dieser schönen und nützlichen Spiels unter günstigen Bedingungen zu ermöglichen und eine recht fleißige Benutzung der Plätze zu erzielen. Für eine Karte sind wie früher 15 Pfg. zu entrichten. Eine Schülerkarte kostet 10 Pfg. Die Tenniskarten von 1908 sind bis zum 31. März ds. J. unumtauschbar.

Der geräumige, günstig gelegene Sandbanger - einer der schönsten Spielplätze Deutschlands - bietet aber in erster Linie Gelegenheit alle Spiele, die zurecht gang und gäbe sind, alle Übungen des Laufens, Springens und Werfens in vorrührigster möglichster Weise auszuführen. Die große Fläche enthält Faust-, Tamburin- und mehrere Fußballplätze, Einrichtungen für Hoch- und Weitsprung etc. Sämtliche Geräte, welche zur Pflege der Spiele und der vollständigsten Übungen nötig sind, sind vorhanden und werden auf Verlangen zur Verfügung gestellt.

Von der Hausbesitzerbank.

Die Anmeldeungen zur Hausbesitzerbank sind so zahlreich eingelaufen, daß die Zeichnungsliste bereits mehr als hundert Mitglieder aufweist. Noch zahlreicher sind aber die An-

Konfirmations-Kleider, Blusen, Röcke, Jacketts, M. 15-40. M. 5-10. M. 6-15. M. 6-18. Loewendahl's.





